PFARRBRIEF

NENZING

AUSGABE 4

JÄNNER 2026

STERNSINGERAKTION 2025

INHALT

Minis

Abschluss Kühbruck

Sternsinger

Der Winter ist die Jahreszeit der Stille, der klaren Kälte und des Rückzugs. Die Natur legt sich unter eine schützende Decke aus Frost und Schnee und kommt zur Ruhe. Kurze Tage, leuchtende Nächte und die frische, kalte Luft laden uns ein, innezuhalten und neue Kraft zu sammeln, während die Welt langsamer wird.

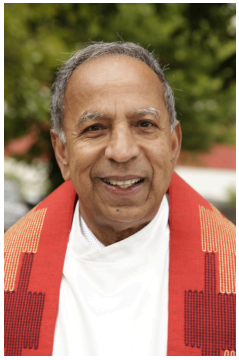
4	Worte des Pfarrers
6	Erstkommunion
10	Firmung
13	Gottesdienste
15	Segen in der Pfarre Nenzing
18	Jahrtage
31	z`Lotz
41	40 Jahre Rieger Orgel Nenzing
53	Rorate

Impressum: Herausgeber: Pfarre Nenzing, Landstraße 18, 6710 Nenzing, 05525/62243
www.pfarre-nenzing.at
Bürozeiten:
Dienstag, Mittwoch und Freitag, 8 -11 Uhr
Redaktion: Pfarrbüro Nenzing
Druck: diöpress, 6800 Feldkirch
Bildrechte: Pfarre Nenzing, Canva, Dietmar Mathis, Stephan Berchtold

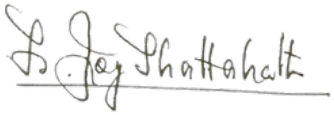
PFARRER JOY PETER

Liebe Schwestern und Brüder in unserer Pfarrgemeinde,

ein neues Jahr liegt vor uns – wie ein noch unbeschriebenes Blatt. Viele von uns schauen mit Hoffnung nach vorne, andere vielleicht mit Sorge oder Unsicherheit. Was auch immer uns bewegt: Gott geht mit uns. Er verlässt uns nicht an der Schwelle eines neuen Jahres, sondern begleitet uns jeden Schritt unseres Weges.
Das vergangene Jahr hat uns gezeigt, wie wertvoll Gemeinschaft, Vertrauen und gegenseitige Unterstützung sind. Dafür danke ich euch allen herzlich – für euer Engagement, euer Gebet, eure Zeit und Bereitschaft, füreinander da zu sein.
Unsere Pfarre lebt durch euch.
Für das neue Jahr wünsche ich uns offene Herzen, damit wir Gottes Wirken in unserem Alltag erkennen. Mögen wir den Mut haben, aufeinander zuzugehen, Hoffnung zu teilen und dort Licht zu sein, wo Dunkelheit herrscht.
Gerade in kleinen Gesten der Nächstenliebe wird Gottes Liebe sichtbar.
Stellen wir das kommende Jahr unter Gottes Segen und bitten wir ihn um Frieden – in unseren Familien, in unserer Gemeinde und in der Welt. Vertrauen wir darauf, dass Gott auch aus schwierigen Wegen gute Wege machen kann.
Ich wünsche euch und euren Familien ein gesegnetes neues Jahr, Gesundheit, Zuversicht und Gottes Nähe an jedem Tag.
Euer



Euer Pfarrer



MINISTRANTEN

Am 12. Dezember fand der Nikolausabend für alle Ministrantinnen und Ministranten der Pfarre Nenzing statt. Zahlreiche Minis folgten der Einladung und so konnte der gemeinsame Abend pünktlich um 17.00 Uhr mit dem Weihnachtsfilm „Noelle“ beginnen, der bei allen großen Anklang fand. Für eine gemütliche Atmosphäre sorgten die vielen mitgebrachten Süßigkeiten und Snacks.
Im Anschluss an den Film bekamen die Minis besonderen Besuch: Der Nikolaus kam gemeinsam mit seinem Knecht Ruprecht vorbei, lobte alle für ihren engagierten Ministrantendienst und bedankte sich herzlich. Als kleines Zeichen der Wertschätzung erhielt jedes Kind einen großen Schoko-Nikolaus.

ERSTKOMMUNION

Erstes Treffen der Erstkommunikanten 2026 in Nenzing

Mit großer Freude fand im Pfarrheim in Nenzing das erste Treffen der Erstkommunikanten 2026 statt. Die 38 Kinder wurden herzlich begrüßt und starteten gemeinsam unter dem Motto „Unter Gottes Regenbogen“ in die Vorbereitungszeit auf die Erstkommunion. An diesem Nachmittag waren sechs abwechslungsreiche Stationen aufgebaut, die den Kindern auf spielerische und kreative Weise den Glauben näherbrachten. An einer Station durften die Kinder gemeinsam eine Kerze verzieren, an einer anderen wurde eine biblische Geschichte gelesen. Mit Begeisterung lösten sie ein Rätsel, sangen gemeinsam und übten Lieder, die sie bei der Erstkommunion im April 2026 begleiten werden. Auch das kreative Gestalten kam nicht zu kurz: Die Kinder bastelten Engel, malten Herzen an und konnten ihrer Fantasie dabei freien Lauf lassen. Neben all dem Tun wurden auch wichtige Grundlagen des Glaubens vermittelt. Die Kinder lernten das Kreuzzeichen kennen und beteten gemeinsam das Vaterunser. Zum Abschluss gab es eine gemeinsame Jause. Das erste Treffen war ein gelungener Start der Erstkommunionsvorbereitung in Nenzing. Mit viel Freude, Gemeinschaft und Engagement erlebten die Kinder einen abwechslungsreichen Nachmittag und freuen sich bereits auf die nächsten Treffen der Erstkommunionsrunde.

Alexandra Frick

ÖSTERREICH

ÖSTERREI

KINDERPROJEKT INDIEN

ÜBERWINDUNG DER GEISTIGEN BARRIERE – UNTERSTÜTZUNG DURCH DIE NENZINGER

Schon längst ist das Kastenwesen in Indien gesetzlich abgeschafft. Im Dorfleben ist noch immer die Trennung zwischen höheren Kasten und den „Unberührbaren“ stark geprägt. Durch dieses jahrtausende alte System können die Oberen immer die Niederen ausnützen.

Seit 2014 unterstützen unser Pfarrer Joy Peter und die Pfarre Nenzing das Kinderprojekt der Don Bosco Schwestern im Bundesstaat Bihar, Indien. Das Ziel ist die Überwindung der Kastenschranken und die Förderung von Bildung für benachteiligte Kinder. Durch Selbsthilfegruppen und Bildungsangebote können Kinder die Angst vor höheren Kasten überwinden und eine normale Schule besuchen.

Ein aufrichtiges Vergelts Gott für Ihre Unterstützung. Die beigefügten Bilder sprechen von der Arbeit der Don Bosco Schwestern.

Wollen auch Sie das Projekt unterstützen?
Spendenkonto: Pfarrer Joy Peter Thattakath
IBAN: AT34 3745 8000 0104 3546

FIRMUNG

18 junge Menschen aus Nenzing haben sich in diesem Jahr bewusst dazu entschieden, das Sakrament der Firmung zu empfangen und damit einen wichtigen Schritt auf ihrem persönlichen Glaubensweg zu gehen. Der Start der Firmvorbereitung fand am 31.10.2025 statt und stand unter dem Thema „Was ist die Firmung?“. Dabei setzten sich die Jugendlichen mit der Bedeutung dieses Sakraments, mit Fragen des Glaubens und ihrer Verantwortung als Christinnen und Christen auseinander. Im Rahmen der Vorbereitung wählten sie auch ein soziales Projekt, das sie begleiten möchten. Ihre Wahl fiel auf HOKI – die Hospizbegleitung für Kinder, Jugendliche und Familien, ein Projekt, das für Mitmenschlichkeit, Solidarität und gelebte Nächstenliebe steht.

Ein besonderer gemeinsamer Höhepunkt war der Besuch des „DIVE IN – Christmas Special“ am 20.12.2025 in Hohenems. In dieser speziell gestalteten Messe für junge Menschen und alle Altersgruppen wird der Glaube auf eine moderne und lebendige Weise gefeiert – mit zeitgemäßer Musik, persönlichen Impulsen und Momenten der Besinnung und Gemeinschaft. Für die Firmlinge war dieser Abend eine wertvolle Erfahrung von Kirche, die verbindet und berührt.

Bis zur Firmung am 13. Juni 2026 stehen für die Firmlinge noch mehrere Treffen und gemeinsame Aktivitäten auf dem Programm. Ein besonderer Termin ist die Jugendmesse am 01.03.2026, die von den Firmkandidatinnen und -kandidaten selbst gestaltet wird. Im Anschluss daran findet ein Kartoffeltag statt, bei dem die Besucherinnen und Besucher von den Firmlingen kulinarisch verwöhnt werden. Die freiwilligen Spenden dieses Tages kommen dem ausgewählten Sozialprojekt HOKI zugute.

KARTOFFELTAG

DIE FIRMLINGE DER PFARRE NENZING LADEN ALLE HERZLICH ZUM KARTOFFELTAG EIN!

Sonntag, 1. März 2026

ab 11:00 Uhr, im Anschluss an die Familienwortgottesfeier

IM PFARRHEIM NENZING

WIR FREUEN UNS AUF EUCH!

Der Gesamterlös kommt dem Sozialprojekt der Firmlinge zugute!

Firmkoordinatorin:
Isabella Ludescher - Moser
0676/8332408200
pfarramt@pfarre-nenzing.at

AUS DEN MATRIKENBÜCHERN

Jahresrückblick 2025

Am Ende des Jahres 2025 blicken wir dankbar auf das Leben unserer Pfarrgemeinde zurück. Viele besondere Momente spiegeln sich auch in unseren Matrikenbüchern wider.
Im vergangenen Jahr durften wir durch das Sakrament der Taufe **29 Kinder** in die Gemeinschaft der Kirche aufnehmen – **16 Buben und 13 Mädchen.**

Zur Erstkommunion traten **30 Kinder** an den Tisch des Herrn: **21 aus Nenzing und 9 aus Beschling.**
Das Sakrament der Firmung empfingen **21 Jugendliche** und bekräftigten damit ihren Glauben.

Ein Brautpaar schenkte sich in Beschling vor Gott das Ja-Wort im Sakrament der Ehe.

Bis Mitte Dezember 2025 mussten wir von **34 Menschen Abschied** nehmen, darunter **21 Frauen und 13 Männer.** In unserer Filialkirche Gurtis wurden **2 Mädchen** getauft, während dort **5 Personen – 4 Frauen und 1 Mann** – verstorben sind.
Wir gedenken aller Verstorbenen in Dankbarkeit und Bewahrung in unseren Herzen.

Möge Gott alle, die im Jahr 2025 geboren wurden, herangewachsen sind, sich verbunden haben oder von uns gegangen sind, in seiner Liebe begleiten und unsere Pfarrgemeinde auch im kommenden Jahr segnen.

GOTTESDIENSTE

NENZING

allgemein	Vorabendmesse 18 Uhr (Winterzeit) Sonntagsgottesdienst 9 Uhr Rosenkranzgebet Montag 18 Uhr (Winterzeit) Werktagsmessen Mittwoch 18 Uhr (Winterzeit), Freitag 8 Uhr Morgenlob: Dienstag, 8 Uhr Abendlob: Donnerstag 19 Uhr
Tauftermine	jeden 1. Samstag im Monat Anmeldung im Pfarrbüro

BESCHLING

allgemein	Donnerstag 8 Uhr, Wortgottesfeier und Messfeier im Wechsel
Tauftermine	Anfragen im Pfarrbüro

GURTIS

allgemein	Sonntag 10:30 Uhr (Gottesdienste dem Walgaublatt entnehmen)
Tauftermine	In Gurtis sind Taufen in den Sonntagsmessen möglich Anmeldung im Pfarrbüro Nenzing

BESONDERE GOTTESDIENSTE VON JANUAR BIS MÄRZ

SA 17.1.	**18 Uhr** Erstkommunion - Vorstellungsgottesdienst musikalisch umrahmt vom Chörle
SA 31.1.	**18 Uhr** Erstkommunion - Tauferneuerung
SO 1.2.	**9 Uhr** Messfeier zu Maria Lichtmess und Blasiussegen
SA 18.2.	**18 Uhr** Bußfeier mit Aschenauflegung am Aschermittwoch
SO 1.3.	**10 Uhr** Jugendmesse mit den Firmlingen, anschließend Kartoffeltag im Pfarrheim

SEGEN IN DER PFARRE NENZING

Lichtmess, Blasiussegen und Agathabrot

Lichtmess
Schon die Kelten feierten das Licht. Viele dieser Feste gehen auf die vorchristliche Zeit zurück. Ähnlich wie heute zu Maria Lichtmess am 2. Februar, feierten bereits die Kelten Anfang Februar die Wiedergeburt des Lichts.

Lichtmess: Hohe Schutzkraft der Kerzen
Mit religiösen Ritualen und Bräuchen sollen Glaubensinhalte wieder sichtbar und spürbar gemacht werden. So wird den an Lichtmess geweihten Kerzen hohe Schutzkraft zugeschrieben. Und streng genommen endet der Weihnachtsfestkreis erst am 2. Februar, also an Lichtmess, mit dem Verräumen der Krippe.
Kerzensegnung bei der Messfeier am
Sonntag, 01.02.2026 um 9 Uhr

Hl. Blasius
Er wird bei Halsschmerzen angerufen. "Möge der heilige Blasius Halskrankheiten und alle anderen Übel von dir fernhalten."
Diesen Segen erteilt unser Pfarrer Joy Peter in der Morgenmesse mit zwei übereinander gelegten Kerzen am **Sonntag, 01.02.2026 um 9 Uhr.**

Hl. Agatha - neben dem hl. Mauritius
Patronin unserer Pfarrkirche Nenzing

Bei uns, wie auch in vielen anderen katholischen Regionen der Alpen, gibt es den Brauch, um den 5. Februar, dem Tag der hl. Agatha, Brot segnen zu lassen.
Die hl. Agatha lebte im dritten Jahrhundert auf Sizilien, wo sie wegen ihres christlichen Glaubens getötet wurde. Die hl. Agatha gilt als Patronin gegen Feuersgefahr, aber auch gegen Heimweh (das „wie Feuer“ in der Seele brennt) und Hunger.
Die katholische Volksfrömmigkeit kennt 14 Heilige, die in bestimmten Notlagen helfen sollen. Sie gelten als wirksame Fürsprecher bei Gott.

In aller Herrgottsfrüh segnet **Ferdl Mayer** am Donnerstag, **05.02.2026 um 06:15** Uhr in der Bäckerei Münsch. Die frisch gebackenen Brote werden hier seit Generationen am Tag der heiligen Agatha feierlich gesegnet.

HEILIGE WOCHE 2026

PALMSONNTAG

10:30 Uhr	Familienmesse anschließend Suppentag im Pfarrheim

MITTWOCH

18 Uhr Beichtgelegeheit
19 Uhr Versöhnungsgottesdienst

GRÜNDONNERSTAG

17 Uhr	Abendmahlfeier mit dem Familienmessteam
20 Uhr	Abendmahl-Gottesdienst

KARFREITAG

8 Uhr	Kreuzweg Andacht
14:30 Uhr	Ratschen, anschließend Kinderkreuzweg
20 Uhr	Karfreitagsliturgie mit dem Kirchenchor

KARSAMSTAG

8 Uhr	Trauermette
16 Uhr	Speisensegnung
20 Uhr	Osternachtsfeier, anschließend Agape am Osterfeuer

OSTERSONNTAG

9 Uhr	Osterhochamt mit dem Kirchenchor

OSTERMONTAG

9 Uhr	Messfeier am Ostermontag

JAHRTAGE

Jahrtagsgottesdienste

MI	28.1.	19 Uhr	**2021** - Aloisia Grass, Peter Kaiser, Elfriede Gambs, Martin Beck **2022** - Marija Horvath **2023** - Ottilie Burtscher, Dr. Ferdinand Schallert, Johann Egger, Theresia Ammann **2024** - Inge Niederländer, Ulrich Bertsch, Sebastian Krainz, Rudolf Schwald, Maria Feuerstein, Hildegard Maister **2025 - Erster Jahrtag** - Josefine Raggl, Roman Kaufmann
MI	25.2.	19 Uhr	**2021** - Gerda Egger, Brunhilde Ender **2022** - Erna Gassner, Julia Egg, Wilma Vögel **2023** - Gabriela Schenk, Herbert Tschamon **2024** - Herbert Rauniak, Ludwig Moser, Wilma Stroppa **2025 - Erster Jahrtag** - Steffi Vonbun
MI	25.3.	19 Uhr	**2021** - Hans Schindler, Eugen Ammann, Rudolf Kager **2022** - Herbert Egger, Lothar Beck **2023** - Rudolf Praxmarer **2024** - Olga Graß, Erich Häusle, Heinz Häusle **2025 - Erster Jahrtag** - Karin Geiger, Oskar Summer, Johann Bahringer, Lothar Kaufmann, Theresia Reinher, Spettel Paul

UNSERE VERSTORBENEN

Josefina Raggl
Jg. 1925
06.01.2025

Roman Kaufmann
Jg. 1960
10.01.2025

Steffi Vonbun
Jg. 1935
15.02.2025

Karoline Geiger
Jg. 1958
09.03.2025

Oskar Summer
Jg. 1940
12.03.2025

Johann Bahringer
Jg. 1940
14.03.2025

Lothar Kaufmann
Jg. 1959
19.03.2025

Theresia Reinher
Jg. 1934
19.03.2025

Paul Spettel
Jg. 1945
23.03.2025

Christoph Maringele
Jg. 1965
05.04.2025

Wilfried Müller
Jg. 1952
16.04.2025

Margareth Blenke
Jg. 1932
24.04.2025

Karolina Latzer
Jg. 1938
22.04.2025

Franz Denifle
Jg. 1930
29.04.2025

Katharina Harrer
Jg. 1936
09.05.2025

Karl Moll
Jg. 1954
13.06.2025

Elvira Anna Kager – Hummer
Jg. 1931
16.06.2025

Theresia Koch
Jg. 1943
17.06.2025

Eugenie Häusle
Jg. 1927
20.06.2025

Anna Drexel
Jg. 1940
19.07.2025

Helga Hosp
Jg. 1942
21.07.2025

Laura Fischer
Jg. 2003
23.07.2025

Bruno Hammer
Jg. 1964
05.08.2025

Aloisia Reisinger
Jg. 1939
25.07.2025

Edda Stipsits
Jg. 1945
12.08.2025

Elfriede Kraft
Jg. 1940
28.09.2025

Erika Jutz
Jg. 1942
05.10.2025

Christine Gassner
Jg. 1955
08.10.2025

Johann Harrer
Jg. 1937
27.10.2025

Franz – Anton Lutz
Jg. 1934
17.11.2025

Helga Bertsch
Jg. 1939
30.11.2025

Hans Stroppa
Jg. 1929
07.12.2025

Katharina Fuetscher
Jg. 1933
13.12.2025

Gott schenke ihnen den ewigen Frieden.

UNSERE VERSTORBENEN

Gurtis

Silvia Lindenberg
Jg. 1977
06.05.2025

Margarethe Jussel
Jg. 1956
30.05.2025

Elisabeth Konzett
Jg. 1936
11.07.2025

Waltraud Gantner
Jg. 1944
04.08.2025

Josef Geiger
Jg. 1942
24.11.2025

Gott schenke ihnen den ewigen Frieden.

Z`BESCHLIG

Feierliches Patrozinium in Beschling

Am 11.11.2025 – zu „Martini“ – feierte die Pfarrgemeinde der Nenzinger Parzelle Beschling traditionsgemäß ihren Kirchenpatron – den Heiligen Martin.

Martin von Tours lebte im vierten Jahrhundert n. Chr. Er war Soldat und diente bereits mit 15 Jahren in der römischen Armee. In einer sehr kalten Nacht begegnete er einem Bettler, der um Hilfe bat. Voll von Mitleid teilte Martin mit dem Schwert seinen eigenen Soldatenumhang und überließ dem armen Mann eine Hälfte. In der darauffolgenden Nacht erschien ihm im Traum Jesus Christus und gab sich als verkleideter Bettler zu erkennen. Dieses Ereignis war für Martin der Auslöser, sich taufen zu lassen, Mönch und später sogar Bischof zu werden. Nach seinem Tod, am 11. November wurde Martin aufgrund seiner guten Taten vom Papst heiliggesprochen und ist seitdem als Sankt Martin, Schutzpatron der Bettler und Soldaten, bekannt.

Pfarrer Joy Peter Thattakath zelebrierte den Patroziniumsgottesdienst im wunderschönen Beschlinger Kirchlein und hob in seiner Predigt mit Blick auf den hl. Martin besonders die Barmherzigkeit und Nächstenliebe als wesentliches Merkmal christlichen Lebens hervor. Musikalisch eindrucksvoll umrahmt wurde die hl. Messe vom Martinschor.

Im Anschluss an den Gottesdienst erfreute der Musikverein Beschling die Messebesucher mit einem Ständchen auf dem romantischen Kirchplatz. Traditionsgemäß wurde der Fahnenpatin Gertrud Scherer von Vereinsobmann Andreas Scherer zu ihrem Geburtstag gratuliert, den sie am 11. 11. feiert. Bei einem Patrozinium darf natürlich auch der gesellschaftliche Teil nicht zu kurz kommen. Dazu luden Pfarrgemeinderat und Musikverein die Festgäste zu einer Agape mit Glühmost, Tee und Gebäck ein.

Allen Beteiligten ein herzliches „Vergelt’s Gott!

St. Julius- und Ottilia-Bruderschaft zu Beschling
Einladung zum 483. Bruderschaftstag am 28.1.2026

Jährlich am Mittwoch vor Mariä Lichtmess – daher diesmal am 28. Jänner 2026 - findet der Bruderschaftstag der vor fast 500 Jahren gegründeten St. Julius- und Ottilia-Bruderschaft zu Beschling statt. Diese langjährige Tradition ist bemerkenswert und wird von den Mitgliedern nach wie vor hoch geschätzt, was durch die zahlreiche Teilnahme am jährlichen Bruderschaftstag ersichtlich ist. Alle Mitglieder und Freunde der Bruderschaft sind zur Teilnahme am kommenden Bruderschaftstag herzlich eingeladen.

Der Mitgliedsbeitrag, dessen Höhe das Mitglied selbst bestimmt, kann entweder beim Messopfer, bei der weltlichen Feier im Spendenglas oder per Überweisung auf das Konto der Filialkirche (IBAN: AT42 3745 8000 0001 1031; Verwendungszweck: „Bruderschaft“) geleistet werden. Der Beitrag ist in erster Linie für die Hilfe in Notfällen, aber auch für das Wachsopfer, für notwendige Anschaffungen zum Erhalt unseres Kirchleins und auch für die Anerkennung und den Dank an die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die in den verschiedensten Funktionen für unser schönes Kirchlein tätig sind, vorgesehen.

Durch einen Brand wurde das Wohnhaus der Familie Schwendinger in Beschling für längere Zeit unbewohnbar. Als kleine Überbrückungshilfe konnte ich einen Geldbetrag der Bruderschaft übergeben. Falls es die Mitgliedsbeiträge und Spenden beim heurigen Bruderschaftstag erlauben, möchte ich nochmals eine finanzielle Hilfestellung an die Familie Schwendinger übergeben.

Das Programm des Bruderschaftstages 2026:

9:30 Uhr: Rosenkranz

10:00 Uhr: Bruderschaftsgottesdienst mit Pfarrer Joy Peter. Der Kirchenchor gestaltet den Gottesdienst musikalisch. Danach werden Ottilienkerzen angeboten.

Anschließend: Weltliche Feier im Saal der Volksschule Beschling

Wir freuen uns auch diesmal wieder auf eine zahlreiche Teilnahme.
Karl Scherer, Brudermeister

Z`GURTIS

Benefiz Adventkonzert in Gurtis

Ein sehr stimmungsvolles und schönes Benefiz-Adventkonzert gab es am Sonntag, den 07.12.2025, in der romantischen Gurtiser Kirche.
Das weihnachtliche Repertoire der musikalischen Darbietungen war wieder sehr gefühlvoll, aber auch schwungvoll und wunderschön. Von allen drei Gruppen konnten wir musikalische Highlights hören, wie „All die Engel auf den Feldern“, „Rocking Around the Christmas Tree“ sowie „The Rose“ und vieles mehr.
Ein großer Dank gilt dem Gitarristen Michael Jörger mit Anna Gross als Sängerin, die bereits zum zweiten Mal dabei waren, ebenso der Chorgemeinschaft Cantemus vom Bürserberg unter der Leitung von Philipp Nesensohn sowie der jungen Pfarrband aus Göfis unter der Leitung von Benedikt Enter.
Der Erlös des Benefizkonzertes kommt dem bekannten Projekt „Stunde des Herzens“ zugute, das von Herrn Josef Fritsche geführt wird. Damit kann notleidenden Familien in Vorarlberg geholfen werden, insbesondere auch Kindern, die leider an Krebs erkrankt sind. Es konnte die stolze Summe von 2.244 Euro übergeben werden.
Vielen Dank an alle, die dies ermöglicht haben.
Anschließend gab es im Gurtiser Lädile eine adventliche Stimmung mit Glühwein, Kinderpunsch, Keksen sowie Kartoffelgulasch mit Brot. Vielen Dank an die vielen Gurtiserinnen und Gurtiser, die dies gespendet haben.
Wir haben uns sehr gefreut, dass so viele Menschen zu dieser Veranstaltung gekommen sind.

Der Pfarrgemeinderat
und die Vorsitzende
Jaqueline Maier

SONOR

STERNSINGERAKTION GURTIS

Die Sternsinger von Gurtis zogen am Dienstag, den 06.01.26, von Haus zu Haus und sammelten Spenden für ein menschenwürdiges Leben der Kinder und Jugendlichen in Tansania.

In diesem Jahr machten sich zwei Sternsingergruppen auf den Weg. Umso erfreulicher war es, dass dennoch eine stolze Spendensumme von 1.611,00 Euro übergeben werden konnte. Ein herzliches Dankeschön gilt der Bevölkerung für die große Spendenbereitschaft.

Ein besonderer Dank ging an Steffi Gumpert mit ihrer Tochter Fini G. sowie an Susanne Seeberger, die bei dieser Aktion tatkräftig mithalfen und die Kinder begleiteten.

Im Anschluss wurden alle von Willi Rainer im Gurtiser Lädele mit Schnitzel und Pommes frites verwöhnt und eingeladen. Herzlichen Dank dafür!

Für den PKR Gurtis
Jaqueline Maier

Z`LOTZ

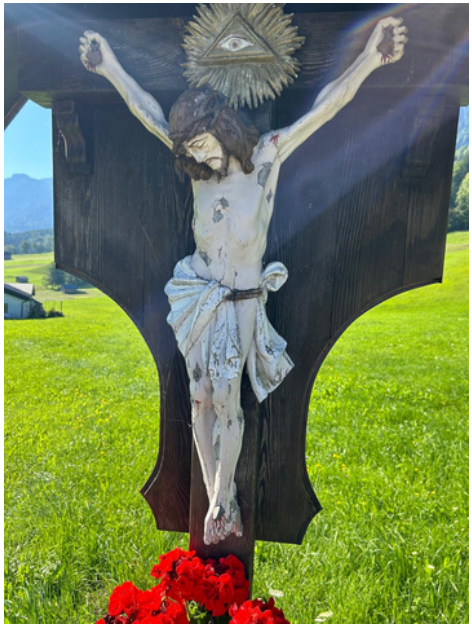
Renovierung des Wegkreuzes in Latz – Aufruf zur Unterstützung

Im Heiligen Jahr 1950 errichtete Clemens Fetzl auf seinem Grundstück in Latz ein Wegkreuz. Ursprünglich stand es im Kreuzungsbereich an der Straße. Im Zuge der Kanalisierung wurde das Kreuz an seinen heutigen Platz versetzt.
Der kunstvoll geschnitzte Jesus-Korpus stammt von Gottlieb Beck und ist ein wertvolles Zeugnis unseres Glaubens und unserer Tradition.

Nach vielen Jahrzehnten ist nun eine Restaurierung des Korpus und des Kreuzes notwendig, um das Wegkreuz für kommende Generationen zu erhalten.
Wir bitten herzlich um Ihre Unterstützung für diese Maßnahme.

Spendenkonto: Pfarre St. Mauritius – Kapelle Latz
IBAN: AT75 3745 8000 0107 7825
Verwendungszweck: Renovierung Wegkreuz Latz

Jeder Beitrag hilft, dieses besondere Glaubenszeichen zu bewahren.
Vergelt's Gott für Ihre Unterstützung!



ADVENTFEIER IN LATZ

Im Advent fand bei der Kapelle in Latz eine besinnliche Feier mit musikalischen Beiträgen statt. In stimmungsvoller Atmosphäre wurde gemeinsam innegehalten und die Vorweihnachtszeit gefeiert. Im Anschluss luden wir zum gemütlichen Beisammensein bei Glühwein und Raclette ein. Ein besonderes Highlight – vor allem für die Kinder – war der Besuch des hl. Nikolaus zum Abschluss der Feier. Dabei wurden insgesamt **650,80 Euro** an Spenden gesammelt, die der Aktion „Stunde des Herzens“ zugutekommen.

Wir bedanken uns bei allen Besuchern!

EINLADUNG PATROZINIUM ZUM HL. VALENTIN

Am Sonntag, 15. Februar 2026, feiern wir um **10.30 Uhr**
das Patrozinium zu Ehren des hl. Valentin.
Der festliche Gottesdienst wird musikalisch vom Kirchenchor gestaltet.
Im Anschluss laden wir herzlich zum gemeinsamen Beisammensein ein.

Wer war der hl. Valentin?
Valentin war ein Bischof in Italien und lebte im 3. Jahrhundert. Er gilt als Patron der Liebenden, weil er trotz eines kaiserlichen Verbots Paare christlich traute und ihnen den Segen gab. Für seinen Glauben und seine Nächstenliebe wurde er schließlich als Märtyrer hingerichtet. Sein Gedenktag erinnert uns an die Kraft der Liebe und des Glaubens.

Wir freuen uns, diesen besonderen Tag mit vielen Mitfeiernden zu begehen!

MARUITIUSFEST 2025 - EIN ERFREULICHES ERGEBNIS

Ich freue mich berichten zu können, dass heuer mit einem Gewinn von € 665,06 abgeschlossen werden konnte, nachdem im Jahr 2024 nur knapp die Kosten gedeckt waren. Somit ist es möglich, ein soziales Projekt zu unterstützen. In diesem Jahr geht unsere Spende an das Mädchenprojekt unseres Pfarrers Joy-Peter in Indien. Details zu diesem Projekt – siehe im nachfolgenden Artikel.

Dieses erfreuliche Ergebnis ist in erster Linie auf die Großzügigkeit des Gasthaus Löwen zurückzuführen. **Harry Wieshofer** arbeitete nicht nur selbst im Foodtruck, er war auch schon in den vorbereitenden Sitzungen dabei und hat uns im Rahmen seiner Möglichkeiten unterstützt.
Ein zweiter Punkt, der sich positiv auf das Ergebnis ausgewirkt hat, waren die freiwilligen Spenden beim Kuchenbuffet. Danke an alle **Kuchenbäckerinnen**, die kostenlos Kuchen zur Verfügung gestellt haben und an euch alle, die ihr großzügig gespendet habt.
Vielen Dank an **Brigitte Tschann**: Sie war bei jeder Sitzung dabei, hat im Pfarrbüro alles erledigt was Werbung, Drucksorten, Bestellung und Abrechnung betrifft. Sie war beim Fest selbst an der Kassa. Vielen Dank dafür!
Vielen Dank an **Herbert Rösler**: Er ist seit Jahren ein Fixpunkt bei diesem Fest, organisiert und programmiert die Registrierkassen, organisiert die Marktstände, ist vor Ort für jedes Problem zuständig und verlässlich bei jeder Besprechung dabei.
Vielen Dank an **Martin Wäger**: Er ist Gastgeber bei allen Besprechungen, ist beim Auf- und Abbau dabei und während des Festes mit Harry Wieshofer und Erich Ammann im Foodtruck.

Danke an:
-Martina Ebli für die Mithilfe am Kuchenbuffet
-Sandra Tschann für die Dekoration
-Margit und Walter Tschann für die Unterstützung an der Kassa
-Hausmeisterin Sabine Herunter für ihre Hilfe in der Küche
-Walter Herunter, Werner Schwald, Vincent Drexel für die Hilfe beim Aufbau
-der Bürgermusik Nenzing
-Kirchenchor für die Bewirtung an der Weinlaube
-Ministranten fürs Abräumen
-das Team der Bibliothek für die Kinderbetreuung
-Christine und Thomas Meyer sowie Martin Tschamon für die Hilfe am Limo- und Bierstand

EHRUNG

Ehrung Frau Gerlinde Lechner

Am 17. Oktober 2025 fand im Diözesanhaus Feldkirch durch Generalvikar Hubert Lenz die Ehrung von verdienten Personen statt, die sich besonders für die Kirchenmusik engagiert haben. Aus Nenzing war dazu Frau Gerlinde Lechner eingeladen, die seit 40 Jahren Chorleiterin beim Nenzinger Chörle ist. Seit 1985 hat das Chörle mit Gerlinde Lechner als Chorleiterin unzählige Messfeiern, Maiandachten, Erstkommunionsfeiern und Taufen mitgestaltet und immer ist dabei die Freude am Singen zu spüren. Mit untrüglichem Gefühl hat Gerlinde Lechner dazu beigetragen, dass die Texte und Melodien aus dem „David" in Nenzing zu einem festen Bestandteil im Jahreskreis der Pfarre wurden. Sie versteht es, ihre musikalische Begeisterung an die Chörle-Mitglieder weiterzugeben und viele Besucherinnen sind überrascht, wie vielfältig und rhythmisch Messlieder sein können. Generalvikar Hubert Lenz überreichte ihr ein Orden und eine Urkunde und dankte für ihre großartige Chorleitung in den letzten 40 Jahren.
Übrigens - am Samstag, den 17. Jänner 2026 wird das Chörle die Messe mitgestalten.

Fotos: Dietmar Mathis.

Gerlinde 40 Johr Chörle

Miar könd's säll kaum globa, abr es ischt wohr,
sChörle mit der Gerlinde gitts scho 40 Johr.
Sitt 40 Johr fahrt si jede Mentig vo Fäldkiarch iha mit Schwung,
haltet üs und sich säll mit singa jung.
Davor würd tätschlat, dehnt und s Gsicht verzoga,
denn singand miar wia d'Engele, des isch net verloga.
Dreistimmig sötts klinga, des macht froh
Und dank üsrna Männr schaffend miar des oh.
Nu mengmohl, wenn si am dirigiara vor üs stoht,
zuckt si zemma, wenn an Ton danäbadgoht.
Si hot dia Fähigkeit zum Sacha höra,
dia üs alle gär net tuand störa.
denn winkt si ab, singt fählerlos alle drei Stimma vor,
üabt mit üs, bis miar tönand wia an Super-Chor.
Ich glob, im großa und ganza isch si scho mit üs zfrieda,
nu s'schwätza dazüschat mag si gär net lieda.
Abr sitt miar agfanga hond, a klis Schnäpsle vor dr Prob zum trinka,
tuand die diversa Stimmlaga gär nümma ahesinka.
Well dr Buuch ischt gstrafft, d Zunga fahrt im Muul ummanand,
miar singand hoch oder tüf, gad wia's stoht im Liederband.
Liabe Gerlinde, sitt 40 Jahr bischt du für üs do,
machscht üs mit am Singa rundum froh.
Bi jedem Geburtstag tuascht als erschte gratuliara,
d'Mässa und alle Fäschtr organisiara.
Dafür dankand miar diar vo ganzem Herza
Tua witrhin die falscha Tön verschmerza.

ABSCHLUSSABEND DER KÜHBRUCK-KAPELLENRENOVIERUNG

Nach Abschluss der Renovierungsarbeiten an der Kühbruck-Kapelle luden wir als Pfarre zu einem gemeinsamen Abschlussabend ein. In gemütlicher Runde kamen alle Beteiligten zusammen, um auf das gelungene Projekt zurückzublicken.

Pfr. Joy Peter begrüßte alle und bedankte sich bei allen für die tatkräftige Unterstützung, sei es mit großzügigen Spenden als auch für all die ehrenamtlichen Stunden, die zur Generalrenovierung unserer Wallfahrtskirche zur Rosenkranzkönigin beigetragen haben.

Karl Dobler gab einen Einblick in die Kostenaufstellung der Renovierung und Baumeister Karl-Heinz Summer zog ein Resümee über die gelungene Fertigstellung von Kühbruck. Ein besonderer Höhepunkt des Abends war die Filmvorführung von Hannes Albrecht, der das gesamte Renovierungsprojekt mit der Kamera begleitet und daraus einen eindrucksvollen Film gestaltet hat. Dieser ließ die vielen Arbeitsschritte, Begegnungen und besonderen Momente noch einmal lebendig werden.

Zum Abschluss des Abends stand vor allem eines im Mittelpunkt: der Dank. Ein aufrichtiges **„Vergelt's Gott"** gilt Baumeister **Karl-Heinz Summer** von der Diözese, **Werner Schwald** und all seinen Helfern aus unserer Pfarre, die mit Zeit, Tatkraft und Engagement zum Gelingen der Renovierung beigetragen haben, **Hannes Albrecht** für die Dokumentation und Zusammenstellung des Films, sowie allen Privatpersonen, Firmen und Unterstützern, die dieses Projekt durch Spenden und Unterstützung möglich gemacht haben. Die renovierte Kühbruck-Kapelle ist ein schönes Zeichen dafür, was durch gemeinschaftlichen Einsatz entstehen kann.
Bei Gulaschsuppe, Brot und Getränken wurde zusammengesessen, erzählt und der erfolgreiche Abschluss gebührend gefeiert.

Pfarrkirchenrat Nenzing

elt's Gott

TAG DES DENKMALS

Im Rahmen des Tags des Denkmals bot die neu renovierte Kapelle Kühbruck von 10:00 bis 13:00 Uhr besondere Einblicke in ihre Geschichte und Bedeutung. **Gemeindearchivar Thomas Gamon** erzählte anschaulich über die Entstehung, die Wallfahrtstraditionen und die historische Entwicklung der Kapelle. Begleitet wurde er von **Projektleiter und Bauhandwerker Karl-Heinz Summer**, der Einblicke in die kürzlich abgeschlossenen Restaurierungsarbeiten gab. Besucher:innen konnten den historischen Bau und seine erneuerte spirituelle Atmosphäre erleben, mehr über die Geschichte des Ortes erfahren und so einen oft versteckten Teil des regionalen Kulturerbes kennenlernen.
Die Teilnahme am Tag des Denkmals machte deutlich, wie bedeutend kleine Sakralbauten wie die Kapelle Kühbruck für das kulturelle Gedächtnis sind – und wie wichtig es ist, sie zu bewahren, zu dokumentieren und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

JUBILÄUM FÜR RIEGER-ORGEL IN NENZING

Am 22. November 2025 feierte die Pfarre Nenzing einen besonderen Geburtstag: 40 Jahre Rieger-Orgel in der Pfarrkirche – ein festlicher Anlass für ein Stück Musikgeschichte in Nenzing.
Der Festtag begann auf der Empore der Pfarrkirche mit einer Erzählung der Geschichte der Orgel durch Gemeindearchivar Thomas Gamon, die auf das Jahr 1767 zurückreicht, als erstmals ein Instrument des Rankweiler Orgelbauers Liberat Ammann mit zehn Registern erwähnt wird. Im Anschluss an eine umfangreiche Kirchenrenovierung wurde schließlich vor 40 Jahren in der Pfarrkirche eine neue Orgel der bekannten Schwarzacher Firma Rieger erbaut. Der geschichtlichen Darstellung folgte dann eine interessante Vorstellung der Orgel in ihrem technischen Aufbau und der komplizierten musikalischen Funktionsweise durch den Orgelexperten Alexander Ulmer.
Im Anschluss gab es für die vielen interessierten Besucherinnen und Besucher eine eindrucksvolle Orgelmatinee mit dem Organisten Jürgen Natter und der Cellistin Isabella Fink, wobei zwischen den Musikdarbietungen (hauptsächlich des weltbekannten Komponisten Johann Sebastian Bach) der Autor und Komponist Michael Floredo aus seinem Roman über Bach rezitierte.
Im Anschluss an diesen besonderen Vormittag konnte man sich noch bei einer Agape mit den Künstlern unterhalten und weitere interessante Informationen gewinnen.

Werner Schallert

Wenn eine Orgel 40 wird ...

... feiert eine ganze Gemeinde.
So geschehen am 22. November in Nenzing, wo vor 40 Jahren im Zuge der Kirchenrenovierung eine neue Rieger Orgel eingebaut wurde.
So vielseitig, wie die Königin der Instrumente ist, so wurde sie auch gefeiert – auf Anregung von Herrn Wilfried Ammann, des jetzigen Hauptorganisten hin und durch das großartige Engagement von Stefanie Moser-Koch, der ehemaligen Pfarrsekretärin. Dass die Feierlichkeiten nicht nur facettenreich, sondern auch besonders liebevoll ausfielen, kommt nicht zuletzt von der persönlichen Verbindung der ganzen Familie Moser zu diesem Instrument. Drei Generationen gehören in die Liste der Organist:innen, aus der einige Vertreter:innen auch im Pfarrsaal mit Fotos und Beschreibung gewürdigt wurden.

Himmel & Erde -
Unter diesem Titel wurde einen ganzen Tag gefeiert, was ein Besucher so beschrieb: „Im Gegensatz zur KI-dominierten Welt von heute war dieser Festtag eine Kombination aus Handwerk, Passion und Kreativität in höchster Qualität. Wir wollen mehr davon!!“ Es ist tatsächlich eine ganze Welt, die einem um 10 Uhr bei einer Orgelführung durch Alexander Ulmer, Organist in Thüringen, eröffnet wurde. Danach kamen die Freunde der „klassischen“ Musik auf ihre Rechnung, wenn Organist Jürgen Natter mit Cellistin Isabella Fink Werke von Buxtehude, Bach, Messiaen und seiner selbst zum Besten gaben. Der Hohenemser Organist und Komponist Michael Floredo knüpfte an das Erleben der Musik Bachs mit der Hypothese an, wie es dem Komponisten wohl heute erginge, indem er aus seinem Buch „5. Symphonie – wenn Bach käme“ las.

Eine Agape, bei der die ganze Pfarrgemeinde an einem Strang zog, gab es gleich zweimal: nach der Lesung und abends. Denn das Festkonzert zog kirchenfüllend Publikum an. Wo Christof Moser draufsteht ist Genre-Übergreifendes drin. Das war schon so, als er selber noch die Orgel spielte und eine Menge von klassischen Pianist:innen durften bei dem Komponisten, Produzenten und Pianisten mit Schlagzeugausbildung Klavierpraktikum Popularmusik studieren (ich bekam leider keinen Platz mehr). Er trommelte neun weitere Musiker:innen aus dem Walgau/Großwalsertal zusammen: Christine Schneider, Horst Danner, Manuela Amstätter, Edwin Wulz, Werner Gau, Gunar Franzoi, Martin Borg, Franz Münsch - unter denen sich auch der persische Geiger Yashar Noroozi wohlfühlte.

Unter seiner Regie wurde klar, dass es keine Genre-Grenzen gibt, dass Mozart ziemlich rockt und ein Ave Maria von Schubert und Bach/Gounod durchaus neben Robbie Williams und Biko von Peter Gabriel stehen kann. Wo sollte so etwas besser hinpassen als in eine Kirche – einen Platz für Alle, der in alle Lebensbereiche greift. Dadurch wurde auch klar, dass alle Lebenszugänge und somit alle Stile zur Kirchenmusik gehören. Vielen Dank für die spürbare Bestätigung dessen, was im Kirchenmusikreferat umgesetzt werden soll. Ein wunderbares Erlebnis - wie schön, dass ich dabei war.

Cornelia Rupert

Fotos: Stephan Berchtold

Organistinnen und Organisten in Nenzing

Ein Blick durch die Jahrzehnte

Familie Egger

Die Geschichte der Nenzinger Kirchenmusik ist eng mit der Familie Egger verbunden. Seit 1874 leitete Christian Egger den Kirchenchor. Seine Tochter Katharina, geboren 1894, durfte schon mit zwölf Jahren mitsingen – „dem Vater singen helfen“, wie sie es selbst nannte. Damals erklangen vor allem Choralrequien, oft mehrmals in der Woche. Christian Egger nahm auch die Geschwister von Katharina in den Chor auf und bildete sie sorgfältig aus. Gesungen wurden meist Vokalmessen, sonntags ein lateinisches Amt, und in den Maiandachten erklangen vielstimmige Marienlieder – alles ohne Orgelbegleitung, was den Sängerinnen und Sängern großes Können abverlangte.

Wanda Fürst

Im Mai 1912 erhielt die Kirche eine neue Orgel – ein freudiges Ereignis für Chor und Gemeinde. Die erste Organistin war Wanda Fürst. Als sie 1922 nach Lustenau übersiedelte, begann Katharina Egger selbst mit dem Orgelspiel.

Katharina Egger

„Wohl oder übel, recht und schlecht, musste ich hinauf auf die Orgelbank“, erzählte Katharina lächelnd. Ihre erste Messe war die Thomasmesse von Mitterer – und sie erinnerte sich noch lange daran, wie ihr die Knie zitterten. Auch ihr Bruder Robert spielte bald Orgel – und ab und zu schlichen sich weltliche Stücke dazwischen, was damals offenbar niemand störte. Katharina blieb der Orgel über Jahrzehnte treu, auch als sie Hebamme wurde. Sie spielte, wann immer es ihre Arbeit zuließ, und prägte damit das musikalische Leben der Pfarre.

Fini Moser

Nach Katharinas Tod im Jahr 1979 übernahm Fini Moser, ihre Nichte, den Orgeldienst. Neben ihrer großen Familie war das oft eine Herausforderung – Vorabendmesse, Hochamt und manchmal noch eine dritte Messe am Sonntag. Fini nahm an Orgel-Workshops teil, übte zu Hause fleißig und begleitete den Kirchenchor mit großer Musikalität. Ein besonderes Highlight war das „Halleluja“ von Händel, das sie gemeinsam mit dem Chor in einer Osternacht aufführte –
ein unvergessliches Erlebnis für alle.
Auch ihr Sohn Christof, der am Konservatorium Klavier studierte, spielte einige Jahre die Orgel – eine große Entlastung für seine Mutter. Agatha Hackl und Thomas Holzer waren ebenfalls junge Orgeltalente und unterstützten Fini über mehrere Jahre an den Wochenenden.
Fini spielte bis kurz vor ihrem Tod im Jahr 2013 an diesem schönen Instrument.

Wilfried Ammann

Schon früh musikalisch gefördert erhielt Wilfried Unterricht am Harmonium und später Orgelunterricht bei Anton Rohrer in Bludenz. Bereits mit 16 Jahren wurde er Organist in Ludesch und wirkte dort rund 20 Jahre, unterstützt von seinem Großonkel Prälat Adolf Ammann. Danach spielte Wilfried 24 Jahre in Satteins sowie regelmäßig im Feldkircher Dom und in der Valduna.
Neben seiner Organistentätigkeit unterrichtete er an mehreren Bildungseinrichtungen und leitete zahlreiche Chöre – darunter ab seinem 18. Lebensjahr den Kirchenchor Ludesch, später über zehn Jahre den Männerchor Sargans und weitere Chöre in der benachbarten Schweiz.
Seit über zwölf Jahren bereichert Wilfried nun die Kirchenmusik in Nenzing.
Seit 2 Jahren wird Wilfried von Katharina Seidl-Nigsch und Stefanie Moser unterstützt.

Die Geschichte der Orgel in der Pfarrkirche Nenzing

Die Geschichte der Orgel in Nenzing reicht weit zurück:
Bereits 1767 wurde erstmals ein Instrument erwähnt – erbaut vom Rankweiler Orgelbauer Liberat Ammann mit zehn Registern.
Finanziert wurde es durch eine großzügige Spende von Joseph Amann vom Nenzingerberg, der 600 Gulden beisteuerte.
Ihm zu Ehren wurde ein Epitaph errichtet, das bis heute am Aufgang zur Empore zu sehen ist.
Im Laufe der Jahrhunderte wurde die Orgel mehrfach umgebaut, erweitert und erneuert.
Da sie bei verschiedenen Kirchenrenovierungen immer wieder versetzt werden musste, nahm sie schließlich Schaden und war kaum mehr spielbar.
Am 12. Mai 1912 erhielt die Pfarrkirche daher eine neue Orgel der Firma Mayer in Altenstadt,
die die Gemeinde 72 Jahre lang begleitete und bis in die 1980er-Jahre ihren Klang prägte.
Im Zuge der großen Kirchenrenovierung entschied sich der Pfarrkirchenrat schließlich für einen Neubau.
Die renommierte Firma Rieger Orgelbau aus Schwarzach schuf in den Jahren 1984/85 ein neues Instrument mit
21 Registern und 1.382 Orgelpfeifen. Der Bau der neuen Empore erfolgte damals in enger Zusammenarbeit mit dem Orgelbauer,
da der Platz im historischen Kirchenraum sehr begrenzt war.
Am 24. November 1985, dem Christkönigssonntag, wurde die Rieger-Orgel feierlich eingeweiht –
als krönender Abschluss einer sechsjährigen Kirchenrenovierung.
Bis heute überzeugt sie durch ihren klaren, charaktervollen Klang,
ihre handwerkliche Präzision und ihre harmonische Einfügung in den barocken Kirchenraum.
Sie ist nicht nur ein Instrument, sondern ein Stück gelebter Geschichte –
und Ausdruck jener tiefen musikalischen Verwurzelung, die die Pfarre Nenzing seit Jahrhunderten prägt.

RORATE

Als Roratemessen bezeichnet man Eucharistiefeiern, die im Advent frühmorgens noch vor Sonnenaufgang gefeiert werden. Der nur von Kerzen erhellte Kirchenraum schafft eine besonders besinnliche Atmosphäre und lenkt den Blick auf die erwartete Ankunft des Herrn. Im Mittelpunkt dieser Feiern steht jedoch vor allem Maria, die Mutter Jesu.
Der Name „Rorate“ stammt aus dem Lateinischen und bedeutet „tauet“. Daher wird in diesen Messen oft traditionell das Lied „Tauet Himmel den Gerechten …“ gesungen. Die Tradition der Roratemessen reicht bis ins 15. Jahrhundert zurück und ist bis heute lebendig geblieben.

An den Dienstagen im Advent sind die Schülerinnen und Schüler nach der Roratemesse herzlich zu einem gemeinsamen, leckeren Frühstück in den Pfarrsaal Nenzing eingeladen. So können sie gestärkt in den Schulalltag starten. Auch an den Samstagen werden Roratemessen gefeiert.

Die Organisation der Frühstücke für die Kinder wird dankenswerterweise seit vielen Jahren von Walter Tschann gemeinsam mit seinen Töchtern Sandra und Barbara übernommen. Nach den Samstags-Roratemessen sorgten abwechselnd Mitglieder des Kirchenchores, des Chörle sowie des Pfarrgemeinderates für das Frühstück.

Ein „Vergelt’s Gott“ gilt allen engagierten Mitwirkenden, die für die besondere Atmosphäre bei den Rorate-Messen und für das gemütliche Beisammensein beim Frühstück sorgen, sowie der Agrargemeinschaft Nenzing für den gespendeten Gamperdonakäse.

ADVENTLICHE FEIERSTUNDE - MÄNNERCHOR NENZING

Am vierten Adventsonntag fand in der Pfarrkirche Nenzing wieder die beliebte „adventliche Feierstunde“ statt. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher wurden von allen Mitwirkenden musikalisch auf das Weihnachtsfest eingestimmt. Der Kirchenchor, die Gesangsgruppe WALGAUstimmen, das Saxophonensemble „Quinta SAX PLUS“der Musikschule, die Stubamusig Harmonella mit Hartwig Ammann sowie der Männerchor präsentierten festliche adventliche Lieder und Musikstücke.
Zwischen den musikalischen Beiträgen trug Hannes Hackl besinnliche, aber auch heitere Texte vor, die zum Nachdenken und Schmunzeln einluden.
Im Anschluss an die Aufführung lud der Männerchor Nenzing alle Mitwirkenden sowie die Besucherinnen und Besucher zu Glühmost, Punsch und Weihnachtsbäckereien in den Pfarrsaal ein. Die freiwilligen Spenden wurden einer durch einen Brand geschädigten Familie in Beschling übergeben.
Der Männerchor Nenzing bedankt sich bei allen Mitwirkenden und bei den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern ganz herzlich.

BERICHT STERNSINGER AKTION 2026

Auch in diesem Jahr beteiligte sich die Pfarre Nenzing wieder aktiv an der Sternsingeraktion. 11 Gruppen waren heuer an drei Tagen bei eisiger Kälte unermüdlich unterwegs und es gelang, fast alle Haushalte in Nenzing Dorf zu besuchen. 44 Sternsinger*innen zogen von Haus zu Haus und verkündeten die „Frohe Botschaft der Geburt Jesu“, um für hilfsbedürftige Menschen Geld zu sammeln. Wir folgten heuer erstmals der Empfehlung der Diözese und schminkten die Kinder nicht mehr, trotzdem präsentierten sich die Sternsinger in ihren königlichen Gewändern eindrucksvoll.

Ein großes Dankeschön gilt im Besonderen den Sternsinger*innen, den 15 Begleitpersonen und den 11 Helfer*innen, die die Aktion unterstützten.

Danke an alle Nenzinger*innen, welche die Sternsinger*innen herzlich aufnahmen und mit großzügigen Geldspenden und Süßigkeiten bedachten. Zur reibungslosen Abwicklung der Dreikönigsaktion inklusive der Proben waren rund 70 Personen im Einsatz. Die Gesamtleitung wurde wieder von Erich Ammann übernommen.

Unser Zivildiener Vinzent Drexel sowie das Pfarrbüro waren wieder stark in die Sternsinger Aktion eingebunden. Auch Ferdl Mayer und Peter Moser unterstützten in gewohnter Manier das Organisationsteam rund um Erich und Marietta Ammann, Rebecca Miggitsch sowie Martin und Sabine Wäger bei deren Arbeit tatkräftig. Vielen Dank dafür!

Ein großer Dank gilt Tamara Jehle. Sie studierte in mehreren Proben das Lied und die Texte mit den Kindern ein.

Danke

- den vielen Begleitpersonen und all jenen, die dafür sorgen, dass die Gewänder der Sternsinger*innen gereinigt werden
- an Martin Wäger, der zusammen mit Bianca und Harry Wieshofer-Tomaselli für das leibliche Wohl der Kinder und Helfer gesorgt haben
- an Marlene Wäger und Lea Miggitsch für die Mithilfe beim Ankleiden und Verteilen der Süßigkeiten
- an all jene, die im Hintergrund mitgearbeitet haben

Abschließend nochmals ein aufrichtiges Vergelt‘s Gott für die großzügigen Spenden in der Gesamthöhe von rund € 11.000.00. Trotz Inflation und der angespannten wirtschaftlichen Situation bei uns zeigten sich die Nenzinger und Nenzingerinnen wieder sehr spendabel. Mit Ihrer Spende schenken Sie Mädchen in Tansania Schutz, Würde und Zukunft – und stärken die Kinderrechte in Afrika.

DANK DER PFARRE FÜR DIE ORGANISATION DER DREIKÖNIGSAKTION

Die Bibel berichtet von „Sterndeutern aus dem Osten“, die der Stern von Bethlehem zur Krippe geführt hat. Sie brachten dem neu geborenen Jesuskind Gold, Weihrauch und Myrrhe – Geschenke für ein Königskind. In Erinnerung an diese erste Huldigung des Messias entwickelte sich ab dem Mittelalter der Brauch des Sternsingens: Männer kleideten sich wie Könige, zogen einem Stern folgend von Haus zu Haus und verkündeten singend die Geburt Christi. Die beliebte Neujahrstradition überlebte die Jahrhunderte und wurde 1954 von der Katholischen Jungschar aufgegriffen und mit neuer Bedeutung versehen. Mit der Hilfe unter gutem Stern wird die Friedens- und Segensbotschaft der Geburt Christi in die ganze Welt gebracht.

Die Organisation des Sternsingens ist jedes Jahr mit einem enormen Aufwand verbunden, wobei – wie im Vorbericht erwähnt – eine große Anzahl von Freiwilligen im Einsatz ist, um diesen alten Brauch zu bewahren.
In der heiligen Messe am Dreikönigstag – zelebriert von Pfarrer Joy Peter Thattakath – trug eine Gruppe der Sternsinger*innen für die Gottesdienstbesucher ihren Gesang und Gedichte vor und Sabine Wäger berichtete über Ablauf und Zweck der Aktion.

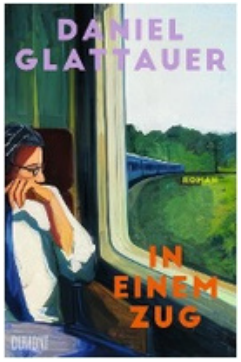
In der Pfarre Nenzing übernahm die aufwändige Aufgabe der Gesamtkoordination auch in diesem Jahr wieder **Erich Ammann**.
In Beschling übernahmen **Michelle Schuchnigg und Nadine Zöchner** die Organisation. In Gurtis war **Jaqueline Maier** für die Sternsingeraktion zuständig.

Ihnen allen – und vor allem auch den vielen Kindern, die mit ihren Gedichten und Gesängen die besuchten Menschen erfreuten - gebührt für ihren wertvollen Einsatz ein herzliches „Vergelt’s Gott!

BIBLIOTHEK NENZING

Öffnungszeiten:
Montag: 08:00 – 11:00 Uhr
Dienstag: 08:00 – 11:00 Uhr (außer Schulferien)
Mittwoch: 08:00 – 11:00 Uhr und 16:00 – 19:00 Uhr
Freitag: 16:00 – 19:00 Uhr

Daniel Glattauer – In einem Zug



Eduard Brünhofer, ehemals gefeierter Autor von Liebesromanen, sitzt im Zug von Wien nach München. Nicht unbedingt in der Absicht, sich mit der Frau frühen mittleren Alters im Abteil zu unterhalten. Schon gar nicht in der Absicht, mit ihr über seine Bücher zu sinnieren. Erst recht nicht in der Absicht, über seine Ehejahre mit Gina zu reflektieren. Aber Therapeutin Catrin Meyr, die Langzeitbeziehungen absurd findet, ist unerbittlich. Sie will mit ihm über die Liebe reden. Dabei gerät der Schriftsteller gehörig in Zugzwang.

Susanne Betz – Heumahd

Als König Ludwig II. 1886 im Starnberger See ums Leben kommt, sind die Menschen im Werdenfelser Land schockiert. Dass ihr Ehemann in einer eiskalten Nacht erfriert, empfindet Vroni Grasegger dagegen als großes Glück: Endlich ist sie nicht mehr seinen Misshandlungen ausgeliefert. Optimistisch übernimmt sie das Sagen auf dem einsamen, gegenüber dem Karwendel gelegenen Bergbauernhof und die Sorge für die behinderte Stieftochter Rosl. Harte Arbeit bei der Heumahd und Missernten bringen Vroni an ihre Grenzen, ebenso wie der Druck aus dem Dorf, dass sie wieder heiraten soll. Da begegnet sie dem Maler Wilhelm Leibl, den eine Schaffenskrise in die Berge führt – und auf Vronis Hof. Zwischen dem homosexuellen Künstler und der jungen Bäuerin entwickelt sich eine ungewöhnliche Freundschaft. Als Leibl dann noch einen englischen Arzt und Alpinisten mitbringt, verbreitet sich in dem kurzen Bergsommer eine ungekannte Leichtigkeit. Und Vroni schöpft vielfältige Hoffnungen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihr Team der Bibliothek Nenzing

MISSIO INFORMATION UND AUSTAUSCH

Missio Vorarlberg ist Teil des internationalen katholischen Hilfswerks Missio und setzt sich weltweit für Solidarität, Gerechtigkeit und die Unterstützung benachteiligter Menschen ein. Im Mittelpunkt stehen Bildungsarbeit, Seelsorge sowie konkrete Hilfsprojekte, insbesondere in den Ländern des Globalen Südens. Gleichzeitig fördert Missio den Austausch zwischen den Kulturen und macht globale Zusammenhänge bewusst.

Missio Vorarlberg – Information und Austausch
Im Rahmen dieser Arbeit kommt Karl-Heinz Schneider, Missio-Referent von Missio Vorarlberg, zu uns, um über die Aufgaben von Missio zu informieren. Er berichtet über Ziele, Erfolge, mögliche Missverständnisse und konkrete Projekte.

Am **19. Februar 2026** von **9 bis 11 Uhr** wird Karl-Heinz Schneider bei uns zu Gast sein (Termin eventuell noch vorbehaltlich einer Verschiebung).
Das Treffen findet im Sitzungszimmer im Pfarrheim statt.
Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, teilzunehmen.

Bitte um Anmeldung im Pfarrbüro.

missio
glauben.leben.geben.

PFARRBRIEF

Freiwillige Spenden für unseren Pfarrbrief

Unser Pfarrbrief ist ein wichtiges Bindeglied in unserer Pfarrgemeinde.
Er informiert, verbindet und begleitet uns durch das kirchliche Jahr.
Die Erstellung und der Druck sind jedoch mit laufenden Kosten verbunden.
Daher bitten wir herzlich um freiwillige Spenden zur Unterstützung unseres Pfarrbriefes.

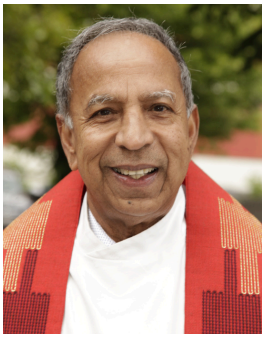
Ein Erlagschein liegt diesem Pfarrbrief bei. Über jede Spende – ganz gleich in welcher Höhe – freuen wir uns sehr und sagen schon jetzt ein herzliches Vergelt's Gott für Ihre Unterstützung.

Gerne können Sie Ihre Spende auch direkt auf folgendes Konto überweisen:

Kontoinhaber: Pfarre Nenzing
IBAN: AT64 3745 8000 0002 3051
Verwendungszweck: Pfarrbrief-Spende

Vielen Dank für Ihre wertvolle Unterstützung und Ihr Mittragen unserer Pfarrgemeinde!

Kontakt und Infos



PFARRMODERATOR

Mag. Joy Peter Thattakath
pfarrer@pfarre-nenzing.at
05525/62243

ÖFFNUNGSZEITEN PFARRBÜRO

Dienstag, Mittwoch und Freitag,
8:30 - 11 Uhr

05525/62243
pfarramt@pfarre-nenzing.at
www-pfarre-nenzing.at

Telefonisch sind wir für Notfälle auch außerhalb der Bürozeiten erreichbar!

BÜROLEITUNG

Brigitte Tschann
0676/832408201
office@pfarre-nenzing.at

PFARRSEKRETÄRIN

Jaqueline Wörz
0676/832408301
pfarramt@pfarre-nenzing.at

. . . aus dem Archiv